

SPENDENAUFTRUF

HILFSNETZWERK FÜR ÜBERLEBENDE DER NS-VERFOLGUNG IN DER UKRAINE



Durch den aktuellen Krieg in der Ukraine sind viele Menschen in große Not geraten. Unter den Leidtragenden sind auch die Überlebenden nationalsozialistischer Verfolgung. Sie brauchen jetzt mehr denn je unsere Hilfe, damit lebenswichtige Grundlagen wie Nahrung und medizinische Versorgung sichergestellt, aber auch Wiederaufbauarbeiten unterstützt werden können.

Mit diesem Anliegen hat sich am 9. März 2022 ein Hilfsnetzwerk für Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine auf Initiative des Vereins KONTAKTE-KOHTAKTbI e.V. gegründet. Es besteht mittlerweile aus knapp 50 Initiativen, Stiftungen, Erinnerungsorten und Gedenkstätten in Deutschland und Österreich, die sich mit NS-Verbrechen beschäftigen und teilweise langjährige Kontakte zu Überlebenden der NS-Verfolgung, Fachkolleg*innen und Kooperationspartner*innen in der Ukraine pflegen.

HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE DEN ÜBERLEBENDEN DER NS-VERFOLGUNG IN DER UKRAINE!

Mit Hilfe von Spenden realisieren wir eine koordinierte und unbürokratische Unterstützung von ehemaligen NS-Verfolgten, ihren Angehörigen und den Partner*innen des Netzwerks.



Spendenkonto bei der Berliner Volksbank
Empfänger: Kontakte-Kontakty
IBAN: DE59 1009 0000 2888 9620 02
BIC: BEVODEBB

KONTAKTE-KOHTAKTbI e. V. verwaltet die Spenden treuhänderisch.

www.hilfsnetzwerk-nsverfolgte.de

MIT HERZLICHEM DANK



Das Hilfsnetzwerk für Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine

Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.; Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF); AMCHA Deutschland; Anne Frank Zentrum; Arbeitskreis BLUMEN FÜR STUKENBROCK; Arolsen Archives; Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.; Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten; BrückelMost-Stiftung; Museum Berlin-Karlshorst; Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Emslandlager; Dokumentationszentrum Topographie des Terrors / Stiftung Topographie des Terrors; Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit / Stiftung Topographie des Terrors; Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz; Förderverein Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach e.V.; Gedenkhalle Oberhausen; Gedenkstätte Breitenau; Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz; Gedenkstätte „Denkort Bunker Valentin“; Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht; Gedenkstätte Lager Sandbostel; Gedenkstätte und Museum Trutzheim; Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne; Gedenkstätte für Zwangsarbeit in Leipzig; KONTAKTE-KOHTAKTbI e.V.; Kreismuseum Wewelsburg; KZ-Gedenkstätte Dachau; KZ-Gedenkstätte Flossenbürg; KZ-Gedenkstätte Mauthausen; KZ-Gedenkstätte Moringen; Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt; Mahn- und Gedenkstätte Steinwache; Maximilian-Kolbe-Werk; NS Dokumentationszentrum der Stadt Köln; OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung; Projekt »Netzwerk Erinnerung« / Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas; Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus; Stiftung Bayerische Gedenkstätten; Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen; Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ); Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora; Stiftung Gedenkstätte Esterwegen; Stiftung niedersächsische Gedenkstätten; Stiftung Sächsische Gedenkstätten / Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain; Verband der Gedenkstätten in Deutschland e.V. / FORUM (VGDF); Zentralrat Deutscher Sinti und Roma; Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.